



**Protokoll des 91. Treffens von AKKUforum am 3.3.2026
in der Kita Dreikäsehoch, Kanesdyk 35, 47803 Krefeld**

Anwesende: Maria Doumbaki, Kita Stups; Birgit Bambeck, LT. Kita Stups; Elke Himmelein, LT. Kita Dreikäsehoch; Andrea Grebenstein, GS Jahnschule; Anne Schönwitz, Saskia Rexforth, Mosaikschule; Susanne Klein, Bodelschwingschule; Tanja Barstat, SL Edith-Stein-Schule; Petra Surrey, Krefelder Kunstverein; Julia und Viktoria Prkacin, Kinderkarneval Stahldorf 1972 e.V.; Claudia Boecker-Roehrig, Angeline Pellé-Henkel, Albert-Schweitzer-Schule

AKKU: Christa Teichmann, Fatma Ünlü, Jonathan Schürmann, Toulou Karagiannidou, Thomas Jansen, Heide Schremmer, Bettina Kürschner

Termine: Nächstes Treffen von AKKUforum am Di., den 13.10.2026; Edith-Stein-Schule, Traarer Str. 105, 47829 Krefeld um 19 Uhr

Beginn: 19.10 Uhr

Begrüßung und Dank an die Gastgeberin und Leiterin der Kita Dreikäsehoch Elke Himmelein durch die Vorsitzende Heide Schremmer.

Vorstellungsrunde

Alle Anwesenden stellen sich namentlich kurz vor und nennen ihre Schule/Kita/Verein sowie ihre dortige Funktion.

Kurze Vorstellung der Kita Dreikäsehoch, E. Himmelein berichtet über die Entwicklung des Standortes und die besondere Lage in der Natur. Zur Zeit gibt es 6 Gruppen, der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Naturerfahrung und es gibt eine Kooperation mit der Kleingartenanlage „Rosengarten“. Der Kinderschutzbund hat eine Parzelle mit kleinem Häuschen dort angemietet, sodass man Mitglied im Bürgerverein ist. Die Räumlichkeiten der Kita werden auch von anderen Gruppen genutzt, z.B. von der Bürgerinitiative und einer Krabbelgruppe. Die geplante Reform des KiBiz (Kinderbildungsgesetz) wird ab 2026/27 zu Veränderungen bei den Betreuungszeiten durch qualifizierte Fachkräfte führen.

In der Runde entsteht ein Gespräch über die Ursachen fehlender Basiskompetenzen bei den Kindern, die schon seit längerem in den Kindergärten und Schulen festgestellt werden. Immer mehr Kinder werden zurückgestellt und wiederholen die 1. und 2. Klasse. E. Himmelein ergänzt dazu, dass der Kindergartenbesuch freiwillig ist und manche Kinder nicht regelmäßig kommen, zudem fehlt der Rückhalt in den Familien. Erwähnt wird zudem die allgemeine gesellschaftliche Veränderung der Erziehung. Mit Blick auf die mangelhafte Sprachkompetenz wird betont, dass in den Familien anderer

Herkunftsländer zum Teil kein Deutsch gesprochen wird und die Nutzung der digitalen Medien Überhand nimmt, sodass die Kinder nicht mehr viel schreiben, lesen und selber kreativ werden. J. Schürmann stellt diesbezüglich die Arbeit von AKKU heraus, denn das Ziel ist die Unterstützung von Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen mit Blick auf die Förderung von Kreativität, dass Kinder selbst gestalterisch tätig werden und Spaß daran haben und motiviert werden.

AKKU aktiv in 2026

Kulturmarkt

Heide Schremmer berichtet von einem Stand von AKKU auf dem Kulturmarkt am 28.6.2025 mit einem kreativen Angebot zum Thema 'Theater'. Dieses Jahr wird es statt dessen am 12.7.2026 ein „Genuss-Festival“ in der Innenstadt geben.

Karnevalsprojekt

Jonathan Schürmann erzählt von der großen Kinderkarnevalssitzung am 10.2.26 in der Kufa mit buntem Programm und knapp 400 Kindern und Erwachsenen und der Teilnahme am Rosenmontagszug am 16.2.26 wieder mit der größten Fußgruppe von 200 Kindern, Jugendlichen und 80 Erwachsenen zum Motto **„Gemeinsam sind wir stark“**, in Anlehnung an die Geschichte von „Swimmy“. Dementsprechend waren alle Kinder als Fische, Kraken und andere Meerestiere in Orange/Rot kostümiert und die Erwachsenen in Blau/Türkis als Quallen, Meereswesen u.ä. Erstmals hatte das Team von Mobifant einen Wagen gebaut, beidseitig dekoriert mit einem Schwarm roter Fische, auf dem einige ältere AKKU Mitglieder den Zug miterleben konnten. Betont wird noch einmal die Grundidee des Karnevalsprojekts im Rahmen von Brauchtumspflege. Im Zuge einer Kulturvermittlung soll der Karneval vor allem Kindern aus verschiedenen Kulturen nähergebracht werden als ein wertvolles Gut unserer Kultur; es ist ein interkulturelles und integratives Projekt, bei dem die Kinder große Freude haben beim Kamellewerfen und lernen, wie man auch Karneval feiern kann. Die Bürgerstiftung und AKKU fördern finanziell dieses große Projekt, damit den Kindern keine Kosten entstehen und alle mitgehen können. Ein großer Dank gilt neben Jonathan Schürmann auch Thomas Jansen und dem Team von Mobifant.

ZwergenAKKUpreis 2025

Zum ersten Mal wurde der ZwergenAKKU für ein kreatives Projekt in der Kita vergeben. Die Kita vom Kinderzentrum „stups“ hat den Preis, dotiert mit 1000 €, finanziert von der Sparkassen-Kulturstiftung, für ein kreatives gestalterisches Projekt gewonnen.

Verleihung des AKKUpreises 2025

H. Schremmer berichtet von der Preisverleihung am 26.11.2025; es gab dieses Mal zwei Preisträger, zwei Grundschulen, die Paul-Gerhard-Schule und die Montessori-Grundschule wurden für ihre Musicalaufführungen ausgezeichnet. Auch hier gab es je 1000 €, die der Rotary Club Krefeld gab.

AKKUpreis 2026

Es werden neue kreative, interessante Projekte für die beiden Preise für 2026 gesucht. Alle Gäste werden aufgefordert, diesbezüglich im eigenen Umfeld oder bei Pressemitteilungen aufmerksam zu sein und Kontakte zu Kitas, Schulen, Vereinen und Einrichtungen zu knüpfen und zu nutzen, damit AKKUintern von den vielen unterschiedlichen Projekten erfährt und neue Preisträger aussuchen kann.

Projektvorstellungen

Maria Doumbaki (Kita stups) berichtet von einem tollen **Musikprojekt** mit einem afrikanischen Trommler, Aidara Seck vom Hawarehaus, (KR, Südwall), der mit den Kindern in einer altersübergreifenden, inklusiven Gruppe trommelt und die Kinder begeistert. Erweitert wird das Musikprojekt durch gestalterische Aufgaben, z.B. der Herstellung von Stempeln und der Vermittlung von Informationen über das Leben im Senegal. Das Projekt wird u.a. gefördert durch das Land NRW. Eine Aufführung ist im Rahmen eines Sommerfestes im Juli geplant und eventuell auch bei der Kinderkarnevalssitzung 2027 von AKKU in der Kufa.

Anbei ein Link zu dem großen Trommelprojekt der Mosaikschule:
<https://www.krefeld.de/de/grosse-buehnenshow-der-mosaikschule>

Julia und Viktoria Prkacin (Kinderkarneval Stahldorf e.V.) stellen das Kinderkarnevalsprojekt in Stahldorf vor. Es gibt 2 Garden, eine Kinder- und eine Jugendgarde, die das ganze Jahr über Tänze proben und während der Session über 30 Auftritte in Kitas, Grundschulen oder Altenheimen haben, aber auch manchmal bei Sommerfesten, hauptsächlich im Großraum Fischeln und bei der Kinderkarnevalssitzung von AKKU in der Kufa. Mit ihrem Kinderprinzenpaar ziehen sie dann am Tulpensonntag beim großen **Kinderkarnevalsszug in Stahldorf** mit. Sie werben für ihren Verein und wünschen sich, dass noch weitere Kitas sich beteiligen oder Kinder zu den Proben motivieren. (In diesem Zusammenhang können sich Christa Teichmann und Jonathan Schürmann einen Tanzauftritt bei der nächsten Kinderkarnevalssitzung vorstellen.)

Claudia Boecker-Roehrig und Angeline Pellé-Henkel (Albert-Schweitzer-Schule) berichten von einem **Theaterstück „Die Schneekönigin.2026“**, das 13 Schülerinnen und Schüler der Kl. 5.-8. und ein Schüler, Kl. 10 in der Josefsschule viermal aufgeführt haben. Musik, Text und Bühnenbild wurden selbst geschrieben und gestaltet. Zur Zeit wird noch ein Video angefertigt, was AKKU dann zur Verfügung gestellt werden kann. Thema ist die Nutzung digitaler Medien, 2 Jungen werden in eine „Fake-Welt“ hineingezogen und erleben dort so manches Abenteuer. Betont wird die Bedeutung theaterpädagogischer Arbeit für die SuS, die so vielfältige Lernerfahrungen machen und besonders für die Persönlichkeitsentwicklung. Das neue Projekt ist eine **Talentshow**, bei dem alle SuS mitmachen und ihr besonderes Talent präsentieren können, z.B. singen, tanzen oder auch Inlinefahren; das Casting hat begonnen und es gibt enormen Zulauf. A. Pellé stellt noch ein persönliches Kunstprojekt vor, eine „**Timeline**“ zu den Epochen der Kunstgeschichte, die sie an die Wände im Treppenhaus der Schule und in den Kunsträumen anbringen möchte. Sie fragt nach Materialien und möglichen Bilderrahmen, die den Brandschutzvorschriften entsprechen. Sie wird an das zuständige städtische Amt verwiesen, wo sie entsprechende Auskunft erhalten kann.

Elke Himmelein (Kita Dreikäsehoch“ stellt das Projekt **„Laubenlauschen“** in dem benachbarten Gartenverein „Rosengarten“ vor. 3 Damen haben sich als Lesepatinnen gemeldet und kleine Gruppen mit 4-5 Kindern gehen zu ihnen in die einzelnen Parzellen und bekommen Geschichten erzählt oder vorgelesen. Hinzu kommt zeitbedingt manchmal noch das Ernten von Obst, sodass den Kindern der Anbau von Obst und Gemüse unmittelbar nahegebracht wird. Beide Seiten profitieren von dieser schönen Idee, Jung und Alt zusammenzuführen. Neben der Kita gibt es auch ein Pflanzbeet, welches mit den Kindern betreut wird.

Susanne Klein (Bodelschwingschule) erzählt als ausgebildete Klangschalentherapeutin von einem Musikprojekt, was sie mit Klangschalen im Rahmen der Klangpädagogik mit den Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf durchführt. Sie macht sehr positive Erfahrungen mit der heterogenen Schülerschaft. Sie erreicht z.B. durch ein „Klangbad“

eine ruhige, entspannte Atmosphäre der Achtsamkeit und Rücksichtnahme während der Klang- und Lauszeit. Sie führt die Methode z.B auch im Kunstunterricht weiter mit Farben und Wasser in den Schalen.

Thomas Jansen (Mobifant) macht Werbung für das nächste **Kinderparlament**, was im Rahmen des **Demokratieprojekts** am 26. März tagt. 2-3 Parlamentarier aus 5 Grundschulen nehmen mit einem beratenden Erwachsenen teil, Ort ist das Rathaus. Beim ersten Demokratiefest in der Shedhalle wurde alle Projekte der SuS präsentiert; den 1. Preis hat die Brüder-Grimm-Schule gewonnen, alle anderen Projekte werden auch finanziert. Die Kinder erleben, wie demokratische Prozesse funktionieren, Entscheidungen getroffen und Aktionen tatsächlich zeitnah verwirklicht werden können. Sie fühlen sich ernst genommen und erfahren einen wertschätzenden Umgang in der Diskussion und in der Umsetzung ihrer persönlichen Vorhaben. Toulia Karagiannidou berichtet von eigenen sehr positiven Erfahrungen und Meinungsänderungen durch die Teilnahme der Kinder an diesem Projekt und betont die Wichtigkeit, in die politische Bildung der Kinder in den Grundschulen zu investieren.

Heide Schremmer dankt allen Anwesenden für das Kommen und den lebhaften Austausch und dankt besonders noch einmal der Gastgeberin Elke Himmelein für das schöne Buffet, was im Anschluss alle genießen, ebenso wie den Austausch in lockerer Runde.

Nachtrag: Die Spendensumme für unsere Gastgeber betrug 52,50 €, danke allen.

Ende des Treffens: 21.15 Uhr

Protokollantin: *Bettina Kürschner*